

Die Kreismusikschule „Carl Schroeder“ Sondershausen

Die Kreismusikschule „Carl Schroeder“ gehört zu den größten Musikschulen Thüringens. Mehr als 1 500 Schüler erhalten hier Unterricht auf nahezu allen gebräuchlichen Instrumenten, im Gesang und Ballett sowie im Elementarbereich wie Musikgarten, Musikalische Früherziehung und Musikalische Grundausbildung.

Außer am Hauptsitz im Sondershäuser Schloss unterrichten die Lehrkräfte in den Zweigstellen Ebeleben, Greußen, Bad Frankenhausen, Artern, Roßleben und in zahlreichen Stützpunkten und allgemein bildenden Schulen und Kindergärten des ganzen Kyffhäuserkreises.

Die Angebote der Kreismusikschule Sondershausen umfassen musikalische Breitenbildung für Schüler aller Altersstufen genauso wie Erkennen und Fördern von besonderen Begabungen. Seit diesem Schuljahr gibt es hier eine studienvorbereitende Abteilung, die besonders talentierte Schüler noch gezielter als bisher auf ein musikalisches Berufsstudium vorbereiten soll. Auch die musikalischen Stile, die vermittelt werden, reichen von Barock über Volksmusik bis hin zu Rock & Pop. Die Kreismusikschule Sondershausen steht in der langen Tradition des Konservatoriums, das 1883 vom damaligen Hofkapellmeister Prof. Carl Schroeder gegründet wurde. Lehrer wie Hugo Riemann lehrten hier und zogen Schüler von späterem Weltruf nach Sondershausen. Max Reger, Louis Spohr, Max Bruch und Franz Liszt waren Künstler, die das Musikleben und den Ruf von Sondershausen prägten.

Die Violinklasse von Prof. Carl Corbach war weithin bekannt. Unter Corbach wurde das Konservatorium 1919 in den Rang einer Hochschule für Musik erhoben, vom nationalsozialistischen Regime jedoch 1936 dieser Titel wieder entzogen. Nach dem Zweiten Weltkrieg fand ein Neubeginn als staatliches Konservatorium statt, das aber schon 1953 ein Ende fand. Die Einrichtung wurde als Fachgrundschule für Musik und später als Musikschule weitergeführt.

Die hohe Qualität der musikalischen Ausbildung wird belegt durch die regelmäßig starke Beteiligung an regionalen und überregionalen Wettbewerben. Zahlreiche junge Musiker aus dem Kyffhäuserkreis erspielten sich erste Preise bei „Jugend musiziert“, dem Stavenhagen-Wettbewerb in Greiz, dem Jugend-Musik-Wettbewerb in Greiz, dem Wettbewerb „Gläserne Harfe“ in Lauscha und anderen Leistungsvergleichen.

Die Kreismusikschule „Carl Schroeder“ Sondershausen selbst ist Austragungsort eines inzwischen bundesweit bekannten

Wettbewerbes für begabte Musikschüler, des Carl-Schroeder-Wettbewerbes unter der Schirmherrschaft des Landrates des Kyffhäuserkreises.

Carl Schroeder stammt aus einer Musikerfamilie. In Quedlinburg kam er am 18. Dezember 1848 zur Welt. Bereits 16-jährig trat Carl Schroeder als Solist erfolgreich in einem Sondershäuser Loh-Konzert auf. Dies brachte ihm im Herbst 1865 die Anstellung als 2. Cellist in der Fürstlichen Hofkapelle ein.

Schroeder verließ im April des folgenden Jahres die Hofkapelle, um mehrere Jahre als Solocellist in berühmten Konzertsituationen in Petersburg, Warschau und Paris tätig zu sein. Am 1. Mai 1881 trat Carl Schroeder seine Stellung als Hofkapellmeister in Sondershausen an und war der Gründer des Konservatoriums im April 1883.

Schroeders reiches Schaffen auch auf dem Gebiet der Komposition begann in Sondershausen. Seine Kompositionen op. 1–103, darunter sechs für Violoncello, ein Streicher-Trio, zwei Streichquartette, drei Sinfonien und drei Opern zeugen von seiner umfangreichen kompositorischen Tätigkeit. Daneben verfasste Schroeder auch Schriften wie „Führer durch den Violoncello-Unterricht“ (1880), „Katechismus des Dirigierens“ (1889) und „Katechismus des Violoncello-Spiels“ (1890).

Der Carl-Schroeder-Wettbewerb, mit dem das Andenken an Carl Schroeder geehrt werden und an seinen Wunsch nach Heranbildung künstlerischen Nachwuchses angeknüpft werden soll, findet jährlich am Himmelfahrtswochenende in Sondershausen statt. Nur mit den vielen ehrenamtlichen Helfern aus dem Förderverein der Kreismusikschule, die die organisatorische Vorbereitung, die Verpflegung während des Wettbewerbes und vieles mehr übernehmen, ist der Wettbewerb überhaupt durchführbar.

In dieser Zeit sind die Räumlichkeiten der Musikschule ein anregender Treffpunkt für junge Musiker aus allen Teilen Deutschlands, der Gelegenheit zum Austausch und zum Kennenlernen bietet. Es melden sich jedes Jahr ca. 150 Teilnehmer an, die in den Fächern Streicher, Bläser, Klavier, Gitarre, Gesang, Akkordeon und Orgel wetteifern. Zusammen mit den jungen Künstlern reisen Familien, Lehrer und Betreuer mit, die mehrere Tage in der Region verbringen und die landschaftlichen und kulturellen Reize des Kyffhäuserkreises erkunden.

Bei diesem Wettbewerb gibt es keine Verlierer. Jeder Teilnehmer erhält eine Urkunde und ein Präsent. Die Teilnehmer ab 16 Jahre können einen Carl-Schroeder-Preis der Kyffhäuserparkasse gewinnen, der in jedem Fachgebiet vergeben werden

kann und mit je 250,- € dotiert wird. Für Teilnehmer bis 15 Jahre können Förderpreise in Höhe von je 125,- € vergeben werden. Auch auf zusätzliche Sonderpreise können sich die Teilnehmer freuen. Die Bestplatzierten musizieren zum Preisträgerkonzert zusammen mit dem Loh-Orchester/Max-Bruch-Philharmonie Sondershausen. Dieses Jahr werden sich zum siebenten Mal in Sondershausen junge Musiker aus ganz Deutschland zum Carl-Schroeder-Wettbewerb treffen. Für diesen Wettbewerb ist die Anmeldung noch bis zum 11. April möglich!

Weitere Informationen gibt es unter (0 36 32) 78 23 13 oder unter www.carl-schroeder-wettbewerb.de.